

Antrag Nr. 24-O-18-0005

Ortsvorsteher

Betreff:

Rhein-Main-Link
Schutz des Medenbacher Sortengartens (Ortsvorsteher)

Antragstext:

Antrag des Ortsvorstehers:

Der Ortsbeirat Wiesbaden-Medenbach spricht sich gegen den Trassenvorschlagskorridor zum Rhein-Main-Link im Bereich Wildsachsener Straße / Zuwegung Autobahnraststätte Medenbach-West/Medenbach aus.

Der Magistrat wird gebeten,

bei Amprion GmbH auf einen alternativen Trassenverlauf zu bestehen, welcher den Sortengarten des Streuobstkreis Wiesbaden e. V. nicht beeinträchtigt.

Begründung:

Der Trassenvorschlagskorridor der Amprion GmbH schneidet den durch den Streuobstkreis Wiesbaden e. V. seit 2005 entlang der BAB 3 aufgebauten und betriebenen Medenbacher Sortengarten. Dieser liegt auf den Flurstücken 129/3, 130/2, 132, 138, 139, 140/2, 140/3 - Medenbach, Flur 6. Ein Teil der Flächen befindet sich im Eigentum des Streuobstkreises Wiesbaden e.V., die übrigen Flurstücke im Eigentum eines Medenbacher Bürgers.

Der Sortengarten hat einen Bestand von 260 Obstbäumen unterschiedlichster Altersstrukturen. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von teils sehr seltenen Regional- und Lokalsorten, die sich unter den 159 Apfel- und 19 Birnensorten finden. So stehen hier zahlreiche, in Teilen nur bei Richard Zorn: Verzeichnis aller in Deutschland angebaute Kernobstsorten (KAISER 2019, 720 S., Verlag Quelle & Meyer, Wiebelsheim) beschriebene Apfel- und Birnensorten. Zudem beherbergt der Sortengarten auch alle hessischen Lokalsorten des Jahres ab dem Jahr 2003. Aufgrund seiner Bedeutung wurde der Sortengarten im Jahr 2013 in das bundesweite Erhalternetzwerk Obstsortenvielfalt aufgenommen und fungiert als Sortenmuttergarten. Eine Vielzahl der Sorten sind zertifiziert und nicht käuflich zu erwerben. Die Bäume wurden zeitaufwendig durch Veredelung gezogen.

Der Sortengarten Medenbach kann wegen des fachlichen und räumlichen Zusammenhangs nur auf diesen Flächen betrieben werden, ein Ausweichen auf Flächen in anderen Bereichen ist nicht praktikabel und zudem nicht finanziell darstellbar.

In den zurückliegenden fast 20 Jahren sind private und öffentliche Fördergelder in die Entwicklung und den Erhalt des Sortengartens geflossen. Zudem befindet sich ein Teil der Flächen im Landesprogramm HALM2 (EU-Mittel aus ELER), welches einer besonders nachhaltigen Landbewirtschaftung in Hessen dient.

Ein anderer Teil der Flächen erhält eine kommunale Förderung aus dem Förderprogramm „Blühende Landschaften und Lebensräume in Wiesbaden“.

Antrag Nr. 24-O-18-0005

Ortsvorsteher

Die Flächen sind drainiert, im Jahr 2011 wurde in Teilbereichen des Sortengartens die Drainage wiederhergestellt.

Zudem verläuft über die Flächen auch eine verrohrte Regenwasserentwässerung der BAB 3, welche letztendlich in den Medenbach mündet.

Mit einem zuweilen enormen ehrenamtlichen Einsatz tragen die Vereinsmitglieder hier seit zwei Jahrzehnten zur Bewahrung seltener Regional- und Lokalsorten bei und leisten somit einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversität) und zum kulturhistorischen Erbe. Dies zeigt sich auch darin, dass kontinuierlich naturpädagogische Führungen und Schulungsveranstaltungen im Medenbacher Sortengarten stattfinden. Ende letzten Jahres wurde die Entwicklung des Sortengartens in einer 162 Seiten starken Dokumentation dargestellt.

Den Unterlagen der Amprion GmbH zum Rhein-Main-Link ist zu entnehmen, dass oberhalb verlegter Erdkabel des Rhein-Main-Links nur eine landwirtschaftliche Nutzung in Form von Grünland und Ackerbau möglich und zudem ein 40 Meter breiter Schutzstreifen freizuhalten ist. Dies hätte eine Zerstückelung und Zerstörung des Medenbacher Sortengartens zur Folge, außerdem müsste ein Teil der Bäume weichen.

Wiesbaden, 08.04.2024